



## Erster Objektverkauf des insolventen LBB Fonds 2

In den letzten Jahren endeten die befristet geschlossenen Generalmietverträge. Dies führte zu einer erheblichen Verringerung der Mieteinnahmen des LBB Fonds 2. Die Mieten aus den Endmietverträgen reichten nicht mehr aus, um die Verbindlichkeiten der Gesellschaft dauerhaft zu erfüllen.

Ende 2013 musste daher Insolvenz angemeldet werden. Das Insolvenzverfahren wurde am 18.03.2014 eröffnet und Herr Rechtsanwalt Prof. Dr. Martini (Kanzlei Leonhardt/Rattunde) zum Insolvenzverwalter bestellt.

Nach Prüfung der Unterlagen und der Liquiditätslage der Gesellschaft hat der Insolvenzverwalter - im Einvernehmen mit den Gläubigerbanken - entschieden, die Objekte der Gesellschaft zu veräußern.

Nach Durchführung eines Maklerauswahlverfahrens wurde Ende 2014 mit dem Vertrieb begonnen. Nunmehr konnte kurz vor Ostern 2015 das in Berlin-Mitte befindliche Hostel als erstes der vier Fondsobjekte erfolgreich verkauft werden.

Die IBV und **berlinovo** begleiten das Insolvenzverfahren sowohl auf gesellschaftsrechtlicher Ebene als auch im Rahmen der üblichen Hausverwaltungstätigkeiten.

Es ist davon auszugehen, dass auch die verbliebenen drei Objekte in Falkensee, Seelze und Nürnberg in diesem Jahr veräußert werden können.